

## Vier Stadtrats-Kandidierende erläutern ihre Motivation

Die EVP tritt mit 40 Kandidierenden zu den Berner Stadtratswahlen an (ganze Liste auf [www.evp-bern.ch/wahlen](http://www.evp-bern.ch/wahlen)). Vier von ihnen erläutern hier ihre Motivation.



**Jonathan Yared**

Als Brückenbauerin nimmt die EVP eine Funktion ein, die mir enorm wichtig und gewinnbringend erscheint: Menschen zusammenzubringen und Synergien zu nutzen. Das «E» in ihrem Namen repräsentiert zudem tragende Werte und Haltungen, die mich überzeugen.

*Jonathan Yared, Sozialarbeiter*



**Tabea Kryemadhi**

Ich kandidiere bei den Stadtratswahlen für die EVP, weil ich es schätze, dass die EVP den Menschen ins Zentrum stellt und versucht, mit einem gesunden Abwägen Entscheidungen zu treffen – zum Wohle und zur Bewahrung der Würde jedes Menschen.

*Tabea Kryemadhi, Projektplanerin*



**Urs Friedli**

Ich fühle mich politisch in der EVP zuhause. Was könnte heute aktueller und dringlicher sein, als sich in einer Partei zu engagieren, die in ihrem Namen eine gute Nachricht (Evangelium) propagiert? Da bin ich gerne mit dabei!

*Urs Friedli, Maschinenbauingenieur*



**Denise Steinacher**

Ich kandidiere für den Stadtrat, weil ich die EVP seit Jahren kenne, Mitglied bin und mich gerne wieder stärker für die Anliegen der Menschen dieser Stadt einsetzen möchte.

*Denise Steinacher, Schulleiterin*

# EVP-Info

Informationen der Evangelischen Volkspartei Stadt Bern [www.evp-bern.ch](http://www.evp-bern.ch)

November 2024

## Eine grosse Aufgabe für unsere kleine Mittepartei

Im September war ich zusammen mit Debora Alder-Gasser am Willkommensanlass der Stadt Bern für Neuzugezogene mit einem EVP-Tisch präsent. Wie immer war ein buntes Gemisch von Menschen anwesend: Personen mit vielfältigem Hintergrund, Vertretende der Stadtverwaltung, Quartierorganisationen, Landeskirchen und Parteien. Dabei freue ich mich immer über Gespräche mit Zugezogenen aus dem Ausland, die sich für unser Politsystem interessieren. Keine einfache Aufgabe. In einem solchen Gespräch stellte mir mein Gegenüber die Frage, für was denn wir als Partei eintreten. Da komme ich in Fahrt: Wir wollen als Mittepartei Brücken bauen, die Pole verbinden, mithelfen, dass gute Lösungen zu-

stande kommen, unsere Verantwortung in der Gesellschaft wahrnehmen. Und es ist uns ein Anliegen, nachhaltig und langfristig zu denken, auch mit den Finanzen haushälterisch umzugehen.

Die beiden Tage vor dem Willkommensanlass haben mit der Budgetdebatte im Stadtrat gezeigt, wie wichtig unsere Position ist: Links wird über Steuererhöhungen gesprochen, rechts wird das linksdominierte Budget abgelehnt. Gibt es einen Mittelweg? Wenn eine Seite zu stark ist und ihre Ideen rücksichtslos durchsetzt, fühlt sich ein Teil der Bevölkerung übergangen und ausgegrenzt. Damit ist das Miteinander gefährdet, das unsere Demokratie so einzigartig macht. Genau hier sehe ich ei-

ne grosse Aufgabe für unsere kleine Mittepartei, die über inhaltliche Positionen hinausgeht.

Bei Wahlveranstaltungen erhalte ich oft die Gelegenheit zu erklären, warum die EVP denn jetzt beim Mitte-Rechts-Bündnis «Meh Farb für Bärn!» für die Gemeinderatswahl mitmacht, obwohl wir ursprünglich mitgeholfen haben, das RGM-Bündnis zu gründen. Es ist die Sorge um das Wohl unserer Stadt, dass sich alle einbezogen fühlen und das Miteinander gelingt, das uns dazu bewogen hat, zum Zustandekommen eines neuen Bündnisses beizutragen. Die Stadt braucht es, dass die politischen Verhältnisse wieder etwas mehr in die Mitte rücken. Die Mitteparteien müssen gestärkt werden, damit sie zum Ausgleich zwi-



**EVP-Präsidentin Bettina Jans-Troxler**

schen den Polen und guten Kompromissen beitragen können. Dafür lohnt es sich, einzustehen und sich zu engagieren. Wir hoffen, Sie unterstützen uns dabei, damit wir bei den Wahlen mindestens unsere zwei Sitze im Stadtrat erhalten können.

*Bettina Jans-Troxler, Parteipräsidentin, Stadträtin, Gemeinderats-Kandidatin*

### Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH64 0900 0000 3000 2067 3  
Evang. Volkspartei Stadt Bern  
Mülinenstrasse 9  
3006 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle

### Zahlteil



Währung Betrag  
CHF

Konto / Zahlbar an  
CH64 0900 0000 3000 2067 3  
Evang. Volkspartei Stadt Bern  
Mülinenstrasse 9  
3006 Bern

Zahlbar durch (Name/Adresse)

### Danke für Ihre Spende

Auf der letzten Seite finden Sie einen Eingangsschein der EVP Stadt Bern. Wir bedanken uns für jeden Beitrag zugunsten der Kosten für die Gemeindewahlen und der Partearbeit allgemein. Die EVP Stadt Bern finanziert sich primär aus Spenden, da die Mitgliederbeiträge v. a. an die Kantonalpartei gehen.

*EVP Stadt Bern*

### Parteiversammlungen

**Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr, Nägeligasse 9, 3011 Bern**

Im Mittelpunkt des Events stehen die drei Spitzenkandidierenden für die Stadtratswahlen und die Parolenfassung zum Budget 2025 der Stadt Bern.

**Vorschau:** Adventsfeier am Mittwoch, 11. Dezember, 19.30 Uhr in der Nägeligasse 9, 3011 Bern.

## «Brücken schlagen und Lösungen finden»

**Neben Bettina Jans-Troxler kandidieren zwei weitere Personen in der EVP-Spitzen-gruppe für den Stadtrat: Stadträtin Debora Alder-Gasser und Stefan Etter.**

### **Debora, warum bist du gerade in der EVP politisch aktiv?**

Debora: Ich kam bereits am Familientisch mit EVP-Politik in Berührung, da meine Eltern Mitglieder waren und auch kandidierten. Mein Vater wurde später Grossrat. Mir entspricht die auf Werte basierte Politik der EVP, die Menschenwürde, Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit sichtbar macht. Ausserdem bin ich immer mehr überzeugt, dass es eine starke politische Mitte braucht, die bereit ist, Brücken zu schlagen, und mit verschiedenen Perspektiven Lösungen findet. Das tut die EVP und das begeistert mich.

### **Was gefällt dir an deinem Amt als Stadträtin?**

Debora: Ich lerne mega viele spannende Leute kennen, die alle un-

sere Stadt lieben und auch weiterentwickeln wollen. Die meisten arbeiten hochprozentig, studieren oder habe Familien und engagieren sich daneben praktisch ehrenamtlich für unsere Stadt. Das berührt mich sehr. Mir gefällt, dass ich meine Stadt, in der ich schon mein ganzes Leben verbringe, auf eine ganz neue Art und Weise kennenlernen darf.

### **Stefan, warum kandidierst du gerade bei der EVP?**

Stefan: Die EVP ist eine Partei, die jenseits von Grabenkämpfen die Hand zu Lösungen reicht. Sie setzt sich für die Schwächeren ein, ohne dabei das Gemeinwohl und die Nachhaltigkeit aus den Augen zu verlieren.

### **Weshalb möchtest du im Stadtrat aktiv sein?**



**Debora Alder-Gasser**

Stefan: Als Vater von drei Kindern werde ich mich gegen Sparmassnahmen auf Kosten der Schwächeren und des Klimas einsetzen. Es ist absolut elementar, dass wir in unserem Handeln an die nächsten Generationen denken.

### **Debora, wo siehst du den grössten Handlungsbedarf in der städtischen Politik?**

Debora: Zur Zeit finde ich schon das politische Gleichgewicht das wichtigste Handlungsfeld. Die linke Mehrheit kann als Block Dinge einfach durchwinken, so dass gewisse Abstimmungen im Rat fast pro forma sind. Das finde ich wenig sinnvoll. Ich glaube, dass sich verschiedene Perspektiven und Herangehensweisen ergänzen und bereichern kön-



**Stefan Etter**

nen, und ich wünsche mir, dass wir mit dieser Haltung politisieren können.

### **Gibt es Anliegen, die du als Unternehmerin und Start-up-Mitgründerin an die Stadt hast?**

Debora: Ich wünsche mir eine Stadt Bern, die soziales Unternehmertum fördert und ein Klima schafft, in dem soziale Innovation gedeihen kann. Es geht darum herauszufinden, bei welchen Hebeln angesetzt werden kann, damit dies geschieht.

### **Stefan, im Wahlprospekt nennst du mehrere Anliegen. Bei welchem möchtest du dich im Stadtrat besonders einsetzen?**

Stefan: Für mehr bezahlbaren Wohnraum

und eine Wohnungspolitik, die Wohnbaugenossenschaften und Hauskooperativen stärker fördert, damit am Ende des Monats nicht immer weniger Geld übrig bleibt.

### **Du wohnst im «Kooperationsmodell Murifeld», wo die Bewohnerschaft mitbestimmen kann. Wie findest du das?**

Stefan: Wenn man dort, wo man wohnt, viel mitbestimmen kann, verliert der Wohnort an Anonymität und man wird befähigt, sich zu engagieren. Dies verändert das Lebensgefühl positiv.

Interview: Christof Erne

## Kurz-Info

27 Jahre lang engagierte sich Hans Kaltenrieder (Foto) als EVP-Vertreter in der Quartierkommission Bümpliz Bethlehem (QBB). Tausend Dank für diesen grossen Einsatz! Nun gibt er sein Amt auf Anfang 2025 an Urs Friedli (Foto Seite 4) ab. Wir wünschen Urs viel Befriedigung und Gottes Segen für sein neues Amt.



## Städt. Volksabstimmung vom 24. November

**Nebst den Gemeindewahlen findet am 24. November in Bern auch die Volksabstimmung zum Budget 2025 der Stadt Bern statt. Stadträtin und Gemeinderatskandidatin Bettina Jans-Troxler erklärt die Hintergründe.**

Nach dem Beschluss des Stadtrats weist das Budget der Stadt Bern fürs Jahr 2025 ein Defizit von 29,8 Millionen Franken aus. Zusätzlich ist für die hohen Investitionen, v. a. in Schulhäuser und Bäder, eine Neuverschuldung von bis zu 80 Millionen Franken vorgesehen. In seiner Finanzstrategie hat der Gemeinderat eigentlich festgehalten, dass mindestens zweistellige Überschüsse nötig wären, um die Finanzen im Lot zu halten, was aber nicht umgesetzt wird. Im Finanzplan schrumpft deshalb das Eigenkapital zusammen und ab dem Jahr 2028 droht ein Bilanzfehlbetrag, was eine Steuererhöhung wahrscheinlich machen würde.

Wir wollen die Finanzen zugunsten der nächsten Generationen ausgeglichen halten und haben im Stadtrat praktisch alle Budgeterhöhungen abgelehnt. Die linke Mehrheit hat sich aber problemlos



**Stadträtin Bettina Jans-Troxler kandidiert auch für den Gemeinderat der Stadt Bern.**

mit ihren Aufstockungen durchgesetzt. Schliesslich haben wir uns der Stimme enthalten, weil wir eine Ablehnung des Budgets mit ihren drastischen Folgen auch nicht als sinnvoll erachten.

Wir bitten euch aber eindringlich, euch bei den Wahlen dafür einzusetzen, dass mehrheitlich nachhaltig denkende Stadträtinnen und Stadträte gewählt werden.

Bettina Jans-Troxler

## Impressum

Herausgeber: EVP Kanton Bern, Postfach, 3000 Bern 7  
Redaktion: «Berner EVP», Christof Erne, Bern, bev@evp-be.ch  
EVP Stadt Bern, c/o Bettina Jans, Friedensstrasse 7, 3007 Bern, info@evp-bern.ch  
evp-bern.ch; fb.com/evpstadtbern; @evpstadtbern; IBAN CH64 0900 0000 3000 2067 3